

von der Erhaltung der Art; augenscheinlich ist es für eine kleine Gemeinde vortheilhafter, die Flucht zu ergreifen, als Widerstand zu leisten, denn jedes seiner Mitglieder ist ihm kostbar, während eine große Bevölkerung schon eine Anzahl Arbeiter opfern kann, um ihre Wohnung zu behaupten.“ Wenn eine Ameise leicht verwundet oder krank ist, so wird sie von den andern gepflegt. Steht indeß ihr Ende bevor, was man leicht erkennt, so wird sie weit aus dem Nest getragen und dort dem Tode überlassen.

Amblyteles subsericans.

(Historische Notiz).

In Prof. Taschenberg's Abhandlung „die 3 ersten Sektionen der Gattung Ichneumon Gr. unter Durchsicht der Typen aus Gravenhorst's Sammlung“ (in der Zeitschr. f. d. ges. Naturw. Bd. XXVII. 1866) findet sich p. 261 die Notiz: „Ich besitze ein eigenthümlich monströs gebildetes Stück, bei welchem von den Luftlöchern des zweiten Segments an der Hinterleib allmählich sich verschmälert und schließlich in eine stumpfe Pfriemspitze ausläuft; hier ist das vorletzte Bauchsegment reichlich noch einmal so lang als breit.“ Zu dieser Notiz, die ich einer brieflichen Mittheilung des geehrten Verfassers verdanke, bemerkte derselbe noch: „Das abnorme Stück trägt das Datum 9/6; da ich nur dieses eine kannte, dachte ich allerdings an keinen Erklärungsgrund und nannte es monströs, während Sie mit dem Dimorphismus der Sache entschieden näher getreten sind.“

Dr. Kriechbaumer.

Anleitung zum Sammeln und Präpariren der Neuropteren.

VI.

Planipennia.

In diese Abtheilung sind alle Species mit vollkommener Verwandlung zusammengestellt, ausgenommen die Trichoptera. Da die Gruppen nicht scharf unterschieden sind, so werden wir hier auch mehrere zusammen behandeln. Einige Familien kommen in England nicht vor. Alle Insekten dieser Abtheilung sollte man in gewöhnlicher Weise aufstecken und spannen; die größeren Arten können gleich nach dem Fange in die Schachtel gesteckt, die kleineren in Schächtelchen oder Glasröhren gethan werden, auch mehrere zusammen, da sie sich selten gegenseitig beschädigen oder abreiben.

Wasserflorfliegen (Sialidae). — Der bekannteste Repräsentant dieser Familie ist die gemeine Wasserflorfliege,

Sialis lutaria, wohl bekannt den Englern, die sich im Sommer an Pfahlwerk, Mauern, Bäumen zc. bei Gewässern findet und wegen ihrer Häufigkeit leicht mit der Hand gefangen werden kann, obgleich sie sonst anhaltend fliegt. Es giebt in Europa nur eine Art, indessen mehrere erotische, und einige Species der *Corydalis* (in Amerika) gehören zu den größten Insekten überhaupt, denn sie haben beinahe 6 Zoll Flügelbreite, und die Männchen ungeheurer lange Mandibeln, obgleich sie ganz harmlose Nachtthiere sind. Die Gattung *Chauliodes* findet man in der alten und in der neuen Welt; manche Arten derselben sind sehr hübsch, manche wegen des besonderen Baues der Fühler der Männchen merkwürdig. Alle Arten leben in den früheren Ständen im Wasser.

Rameelhalsfliegen (*Rhaphidiidae*). — Eine kleine, der gemäßigsten Zone eigenthümliche Gruppe, die sich durch den sehr verlängerten Prothorax auszeichnet. Die Larven leben unter der Rinde von Bäumen und nähren sich von andern Larven. Die vollkommenen Insekten schlägt man am besten von Zweigen, besonders bei Fichten, ab; auch findet man sie gelegentlich an den Stämmen sitzend. Sie fliegen wahrscheinlich bei Nacht, denn bei Tage zeigen sie keine Neigung ihre Flügel zu gebrauchen. Bis jetzt sind sie in Europa, Nord-Asien und dem westlichen Nord-Amerika gefunden worden.

Die folgenden Familien zeichnen sich durch das schöne Netz ihrer Flügel aus, ohne daß diese indessen sie zu schnellem Fluge befähigen, wie die Libellen, sie sind im Gegentheil nur schlechte Flieger und daher leicht zu fangen.

Ameisenlöwen (*Myrmeleonidae*). — Eine sehr umfangreiche Familie, mit kurzen keulenförmigen Fühlern, die in Europa wohl vertreten ist, in Groß-Britannien aber fehlt. Alle Species scheinen sandige Gegenden zu lieben; manche sind sehr groß und schön. Die meisten vollkommenen Insekten sind nächtliche Thiere, deshalb trifft man sie selbst in denjenigen Gegenden selten, wo man die Gruben der Larven zu Tausenden im Sande findet. Sie fliegen langsam und schwach und werden durch das Licht angezogen. Um sie zu conserviren, thut man oft gut, wie bei den Libellen einen Halm durch ihren Körper zu stecken, da sie ebenso leicht brechen, wie diese Insekten.

Vermischtes.

Ueber den Tauschverein des Herrn de Marseul in Paris (Abbé de Marseul, Paris, Boulevard Pereire 271, aux Ternes) schreibt uns dieser: „Auf folgende Weise habe ich den Tauschverkehr die drei Mal, welche er bis jetzt stattgefunden hat, vermittelt. Die Mitglieder senden mir eine Liste der Coleoptern, die sie liefern können; sie besteht besonders aus Arten, die sie in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Anleitung zum Sammeln und Präparieren der Neuropteren IV 128-129](#)